# Selbsthilfegruppe

# MCS

# (Multiple Chemical Sensitivity)

# Chemikalienunverträglichkeit



##  Immer wieder kommt es vor, dass Menschen

* in Parfümerien „umkippen“
* keine Zeitung mehr lesen können, weil sie plötzlich „stinkt“
* in Möbelgeschäften schwindlig wird
* an stark befahrenen Straßen regelrecht „die Luft wegbleibt“
* plötzlich das Parfüm des/r Partners/in nicht mehr „riechen können“
* nach bestimmten Lebensmitteln unwohl und schlecht wird
* durch Putzmittel in Atemnot geraten
* das Faxgerät, der Drucker, der Kopierer plötzlich „stinkt“
* keinen Friseur mehr aufsuchen können ...

Das **kann, muss aber nicht** MCS sein.

Ähnliche Erkrankungen wie Asthma, Allergien, Migräne, Chronisches Müdigkeits-Syndrom und Fibromyalgie müssen genauestens untersucht und ausgeschlossen sein. Bestätigen gründliche Untersuchungen bei einem oder mehreren Ärzten die Diagnose MCS, sollten Sie in diesem Falle einen kompetenten Umweltmediziner oder eine erfahrene Umweltklinik zur weiteren Diagnostik und Behandlung aufsuchen.

### Was ist MCS?

MCS ist eine „unsichtbare Behinderung“.

Seit etwa 50 Jahren ist bekannt, dass es Menschen gibt, die mit der zunehmenden Flut unkontrolliert eingesetzter Chemikalien nicht mehr zurechtkommen. Sie reagieren bei minimalem Kontakt auf Alltags-Chemikalien wie z.B. Parfüm, Zigarettenrauch, Farbe, Zeitungen, Wasch- und Reinigungsmittel, Textilien, Leder (auch Taschen und Schuhe) usw. mit körperlichen Symptomen.

Diese Gesundheitsstörungen können in mehreren Organen auftreten **und unterschiedlich schwer sein,** von Befindlichkeitsstörungen, die ein Weiterarbeiten erlauben, **bis zu lebensbedrohlichen Zuständen.** Aus einer leichteren Störung kann sich eine schwerere entwickeln, wenn der Kranke weiteren Vergiftungen ausgesetzt wird.

In der Weltgesundheitsorganisation (WHO, Register für Krankheiten), dem „International Classification of Diseases“ (**ICD-10**, für Ärzte) hat **MCS** die Klassifikation **T78.4** und ist dem Kapitel 19 unter **“Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen”** zugeordnet.

MCS ist auch keine Allergie und keine Vergiftung. Doch jeder weitere Kontakt mit Auslösern **kann die Krankheit verschlimmern.**

Da verschiedene Substanzen allergieähnliche Reaktionen auslösen, wird MCS häufig damit verwechselt. Blutanalysen belegen den Unterschied. Reagiert der Körper allergisch, produziert er Antikörper, Immunglobuline der Gruppe E (IgE). Diese sind bei MCS seltener zu finden. Übliche Allergietests (Epikuran, RAST u.ä.) sind nicht aussagekräftig oder versagen ganz.

Das Multiple Chemie Sensibilitäts- Syndrom lässt nach Altenkircheine gewisse Nähe zur traditionellen Toxikologie erkennen. Die Kontamination (Vergiftung) erfolgt überwiegend über die Atemluft und die Haut.

Die Beschwerden der MCS-Kranken werden von der Umwelt oft als ausgedacht und erfunden interpretiert. Die Betroffenen werden nicht ernst genommen, bedauert, belächelt oder sogar diskriminiert. Sie werden von ihrer Umwelt als Sensibelchen, Simulant, Hypochonder, Hysteriker oder Neurotiker betitelt.

**MCS-Kranke sind besonders schwer erkrankte Patienten und keine Hypochonder! Der Schweregrad dieser Erkrankung wird nur von wenigen uns bekannten Krankheiten übertroffen.**

Menschen mit MCS haben an ihrer Krankheit keine Schuld. Sie werden tagtäglich mit massiven Schwierigkeiten konfrontiert und müssen Einschränkungen ertragen, die man sich als gesunder Mensch kaum vorstellen kann. Ein „normales“ Leben ist fast unmöglich.

MCS-Kranke **müssen lernen**, mit den fortbestehenden Symptomen **zu leben**. Dazu gehört eine **strikte Meidung der Auslöser**.

Auch bestimmte Orte und Situationen müssen gemieden werden.

**Das ist extrem schwierig, da wir heutzutage in einer Umwelt leben, in der wir Chemikalien nicht völlig meiden können.**

Auch werden schwer Betroffene mit MCS noch immer systematisch schikaniert. Man belastet sie vermeidbar, bzw. unnötig mit Allergietests.

**Dies stellt bei organisch bedingten Sensibilitäten wie der MCS** **eine**

**Körperverletzung dar!** **Der Versuch ist strafbar!**

Juristische Definition:

„Wenn der kranke Zustand durch eine Handlung eines Dritten gesteigert und dadurch das Wohlbefinden erheblich beeinträchtigt wird.“

**Straftat: Einfache Körperverletzung.**

**Wichtig für Erkrankte sind hier die Selbsthilfegruppen (SHG)**

Wir müssen als SHG die Öffentlichkeit auf diese Umstände aufmerksam machen!

Vor allem in der Anfangsphase der Erkrankung ist es wichtig, Rat und Informationen zusammenzutragen. Neben einem kompetenten Arzt kann hier eine Selbsthilfegruppe mit „erfahrenen Patienten“ im Hintergrund viel weiterhelfen.

Wir bieten: Austausch von Erfahrungen

 Informationen und Hilfe

 Emotionale Unterstützung

 Verständnis und Akzeptanz

Wir wollen: Eine positive Einstellung zur Krankheit

 Ein Kommunikationsnetz einrichten

 Eine Anlaufstelle für Hilfesuchende sein

 Eine Änderung/Umdenken der „Nichtbetroffenen“

 Mehr Forschung

## Kontakt:

SHG MCS Ludwigsburg, Frau C. Frenzl, E-Mail: MCS-LB@freenet.de

CSN, Chemical Sensitivity Network

Homepage. www.csn-deutschland.de , E-Mail: csn@allergic.de

KISS Kontakt- + Informationsstelle

SHG MCS Stuttgart

Marienstr. 9, 70178 Stuttgart, Tel. 07 11 / 6 40 61 17

Textauszüge:

„Handbuch Chemikalienunverträglichkeit (MCS)“ von Werner Maschewsky,

CSN, Chemical Sensitivity Network - **www.csn-deutschland.de**

MCS/CFS-Initiative NRW e.V. - **www.mcs-cfs-initiative.de**

**erstellt von Frau C. Frenzl, SHG MCS Ludwigsburg,**

**Autorin des Buches „Leben ohne Chemie“, ISBN Nr. 9783734794650**